

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS

Unterstützung für die allgemeine und berufliche Bildung: 2014-2018

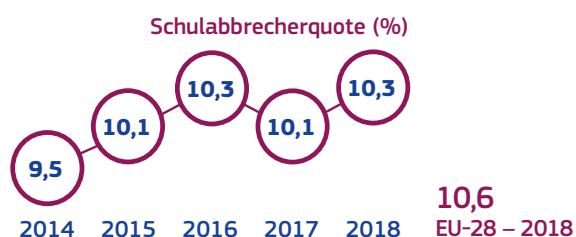


DEUTSCHLAND

ZUSAMMENFASSUNG

Die ESF-Mittel für das thematische Ziel 10 werden zur Unterstützung der allgemeinen und beruflichen Bildung im Hinblick auf Fertigkeiten und lebenslanges Lernen verwendet. Rund 1,5 Mrd. EUR wurden in Deutschland für solche Programme bereitgestellt, und bis Ende 2018 fanden 902 823 Teilnahmen statt. Dieses Informationsblatt fasst die wichtigsten Maßnahmen, Ergebnisse, Resultate und bisher gewonnenen Erfahrungen in Bezug auf die Verwendung dieser Mittel in Deutschland zusammen.

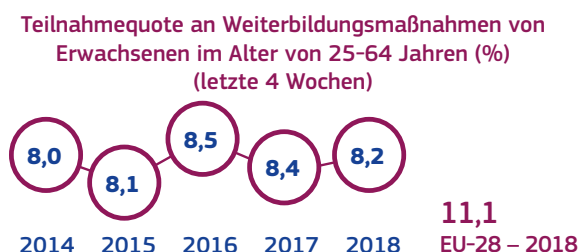
SOZIO-ÖKONOMISCHER KONTEXT UND HERAUSFORDERUNGEN



Die **Schulabbrecherquote** hat sich in Deutschland seit 2005 insgesamt verringert, obwohl sie seit 2015 bei knapp über 10 % verharzt. Die Schulabbrecherquote der Männer (11,5 %) ist höher als die der Frauen (9,1 %). Auch gibt es bei der Schulabbrecherquote erhebliche regionale Unterschiede.



Die **Quote der tertiären Bildungsabschlüsse** steigt langsam an. Sie erreichte 2018 34,9 %. Anders als in vielen EU-Mitgliedstaaten, in denen die Quote der tertiären Bildungsabschlüsse bei Frauen wesentlich höher ist als bei Männern, gibt es in Deutschland fast keinen Unterschied. Es gibt sehr große regionale Unterschiede bei den Bildungsabschlussquoten in Deutschland. Die Gesamt-Bildungsabschlussquote liegt jedoch immer noch unter dem EU-Durchschnitt von 40,7 %.



Die **Quote der Erwachsenenbeteiligung an der allgemeinen und beruflichen Bildung** liegt mit 8,2 % im Jahr 2018 weiterhin unter dem EU-Durchschnitt, was die Notwendigkeit einer weiteren Erhöhung der Unterstützung für die Weiterbildung durch die Regierung belegt.

Die **Staatsausgaben für Bildung** in Prozent des BIP sind in den letzten fünf Jahren mit etwas mehr als 4 % stabil geblieben. Dieser Wert liegt knapp unter dem EU-28-Durchschnitt von 4,6 %.

Die Zuwanderung nach Deutschland hat zu einer Stabilisierung der Bevölkerungszahlen beigetragen. Daher besteht die größte Herausforderung im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung darin, die **Integration von Migrantinnen und Migranten** in das Schulsystem und anschließend in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu gewährleisten.

ERLÄUTERUNGEN

ESF Europäischer Sozialfonds

TO10 Thematisches Ziel 10

OP Operationelles Programm

IP Investitionspriorität

* Die Zahlen zeigen die Situation der ESF-Programme im Rahmen des thematischen Ziels 10 und seiner vier Investitionsprioritäten (IP) für den Programmplanungszeitraum 2014-2020, die – gemäß dem Bericht vom 1. Oktober 2019 – bis Ende 2018 durchgeführt wurden. In vielen Fällen sind die Programme gegenwärtig noch nicht abgeschlossen oder haben erst vor Kurzem begonnen.

* Da eine Person im Laufe der Zeit mehr als einmal an ESF-Programmen teilnehmen kann, wird die Anzahl der Teilnahmen angegeben. Diese Zahlen enthalten nicht den Schwerpunkt „Technische Hilfe“.

* Sollte die Aufschlüsselung der Teilnehmer nach Beschäftigungsstatus, Alter und Bildungsniveau nicht 100 % ergeben, bedeutet dies, dass es bei einigen OP nicht möglich war, die Merkmale einer gewissen Teilnehmeranzahl mit einzubeziehen.

Unterstützung für die allgemeine und berufliche Bildung: 2014-2018

ESF-PRIORITÄTEN UND -AKTIONEN IN DEUTSCHLAND:

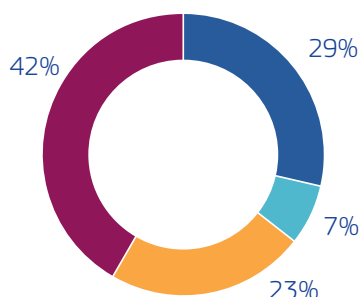
- ▶ In Deutschland gibt es für den ESF **ein** Operationelles Programm (OP) auf Bundesebene und **16** regionale OPs.
- ▶ Zusammengekommen decken die OPs in Deutschland alle vier für das thematische Ziel 10 (TO10) relevanten Prioritäten ab:
 - ▶ **Verringerung und Verhinderung des vorzeitigen Schulabbruchs** und Förderung des **gleichberechtigten Zugangs** zu Bildung, einschließlich formaler, nicht formaler und informeller Lernwege zur Wiedereingliederung in die allgemeine und berufliche Bildung
 - ▶ Verbesserung der **Qualität und Effizienz von und des Zugangs zu tertiärer und gleichwertiger Bildung** und Ausbildung
 - ▶ Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu **lebenslangem Lernen** für alle Altersgruppen in formalen, nicht-formalen und informellen Umgebungen
 - ▶ Verbesserung der **Arbeitsmarktrelevanz** der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung

In Deutschland werden 31 % der gesamten ESF-Fördermittel¹...

€ 1 498 658 380

...für die folgenden TO10-Investitionsschwerpunkte eingesetzt: **Verringerung und Verhinderung des vorzeitigen Schulabbruchs (29 %)**, **Verbesserung der Qualität und des Zugangs zu tertiärer und gleichwertiger Bildung (7 %)**, **Verbesserung des Zugangs zu lebenslangem Lernen (23 %)** und **Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Bildungs- und Ausbildungssysteme (42 %)**.²

Zuweisung von ESF-TO10-Mitteln



- Verringerung und Verhinderung des vorzeitigen Schulabbruchs – IP10.i
- Verbesserung der Qualität und des Zugangs zu tertiärer Bildung – IP10.ii
- Verbesserung des Zugangs zu lebenslangem Lernen – IP10.iii
- Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung – IP10.iv

AKTUELLER STAND

82 % der im Rahmen des TO10 vorgesehenen Ressourcen waren 2018 zugewiesen worden, 40 % wurden ausgegeben.

Anzahl der Gesamtteilnahmen an den TO10-Programmen Ende 2018:

902 823

- ▶ **326 473** participations Teilnahmen an Programmen zur Verringerung und Verhinderung des vorzeitigen Schulabbruchs
- ▶ **4 836** Teilnahmen an Programmen zur Verbesserung des Zugangs zu und der Qualität von tertiärer und gleichwertiger Bildung
- ▶ **154 379** Teilnahmen an Programmen zur Verbesserung des Zugangs zu lebenslangem Lernen
- ▶ **417 135** Teilnahmen an Programmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung

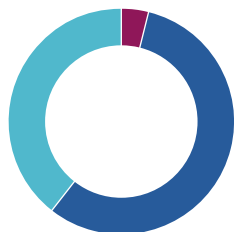
¹ Dazu gehören Finanzierungen ausschließlich seitens der EU und Kofinanzierungen durch den Mitgliedstaat.

² Die Summe ergibt aufgrund von Rundungsfehlern nicht 100 %.

Unterstützung für die allgemeine und berufliche Bildung: 2014-2018

PROFIL DER TEILNEHMER BEIM ERHALT VON UNTERSTÜTZUNG

Beschäftigungsstatus



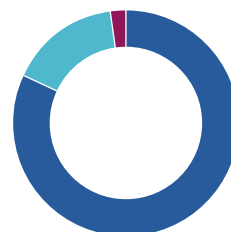
4 % (39 253) arbeitslos
56 % (504 098) nicht erwerbstätig³
39 % (355 567) erwerbstätig

Geschlecht

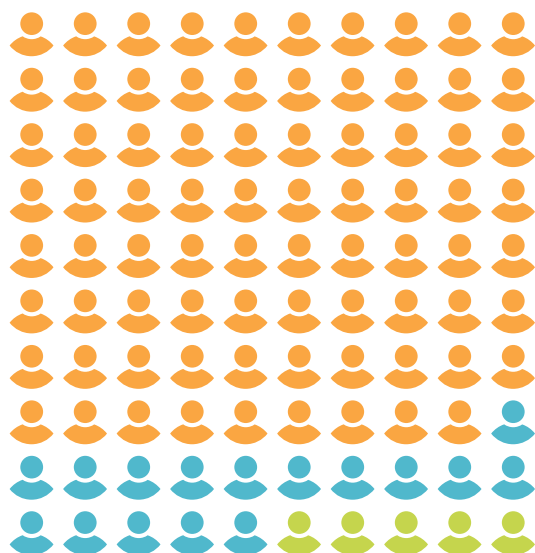


51 % Frauen
49 % Männer

Alter



82 % (740 254) <25 Jahre
16 % (144 325) 25-54 Jahre
2 % (14 340) >54 Jahre



79%

Grundbildung (ISCED 1) oder
Sekundarbildung I (ISCED 2)⁴

16%

Sekundarbildung II (ISCED 3) oder
Postsekundäre Bildung
(ISCED 4)

5%

Tertiäre Bildung
(ISCED 5-8)

0%

Bildung
(keine ISCED)

229 769
Migranten

38 450
Andere benachteiligte
Gruppen

14 640
Teilnehmende mit
Behinderungen

6 787
Obdachlose

Zu den wichtigsten bisherigen Erfolgen der ESF-T010-Aktivitäten in Deutschland zählen⁵:

- ▶ **518 824** erfolgreiche Ergebnisse wurden bislang nach der Teilnahme an einer vom ESF-T010 finanzierten Aktivität erzielt, darunter:
 - ▶ **12 112** nicht erwerbstätige Teilnehmende nahmen die Arbeitssuche auf
 - ▶ **82 653** Teilnehmende begannen eine Aus- oder Weiterbildung
 - ▶ **396 306** Teilnehmende erlangten eine Qualifikation
 - ▶ **27 753** Teilnehmende traten nach ihrem Weggang in ein Beschäftigungsverhältnis ein
- ▶ Die größte Untergruppe, die in Deutschland durch T010-Programme unterstützt wurde, waren junge Menschen unter 25 Jahren (740 254), die gut auf den Schwerpunkt Verringerung des Schulabbruchs und Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ansprachen.
- ▶ Zwei der neun Programme auf Bundesebene weisen eine große Mehrheit an Teilnahmen im Rahmen des T010 aus: die Unterstützung beim Berufseinstieg (IP10.iv) mit 128 000 Teilnahmen und die Bildungsprämie (IP10.iii) mit 47 000 gemeldeten Teilnahmen.

³ Zu den Nichterwerbstätigen können z. B. Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Rentnerinnen und Rentner sowie Hausfrauen oder -männer gehören, sofern sie nicht arbeiten und nicht nach Arbeit suchen oder als Arbeitskräfte verfügbar sind.

⁴ ISCED ist die Referenzklassifikation der VN für die Organisation von Bildungsprogrammen und damit verbundenen Qualifikationen nach Bildungsstufen und -bereichen.

⁵ Die Daten der Teilnehmenden werden zu Beginn eines Programms gesammelt. Daten über die Ergebnisse werden am Ende eines Programms oder sogar noch später gesammelt. Wegen dieser zeitlichen Verzögerung sollten die beiden Datensätze (Teilnahmen und Ergebnisse) nicht direkt miteinander verglichen werden

BISHERIGE ERKENNTNISSE

► Etablierte Strukturen und beteiligte Einrichtungen

Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Umsetzung des ESF-TO10 auf Bundesebene in Deutschland ist, dass die Programme meist eine Fortsetzung aus den vergangenen Jahren darstellen, sodass die Strukturen und Einrichtungen gut etabliert sind. Eine große Anzahl der Programme wurde entweder bereits im früheren Programmplanungszeitraum 2007-2013 durch den ESF kofinanziert oder in den Vorjahren aus nationalen Mitteln finanziert.

► Herausforderungen im Bereich Bürokratie und Kommunikation

Die lange Programmanlaufphase, wie z. B. bei der Bildungsprämie, lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären. Dazu gehören u.a. die bürokratischen Anforderungen an die Durchführungsorgane sowie die Schwierigkeit, den Zielgruppen Änderungen der Förderkriterien zu vermitteln.

► Relevante und gezielte Maßnahmen

Die ESF-TO10-Initiativen in Deutschland sind insgesamt von hoher Relevanz für die Herausforderungen, mit denen das Land konfrontiert ist. Die Mittel sind auf die Bedürfnisse spezifischer Gruppen ausgerichtet, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, mit sozioökonomischer Benachteiligung oder mit geringen Fähigkeiten und Qualifikationen.

► Auswirkungen unterscheiden sich je nach Region

Unterschiedliche Regionen in Deutschland stehen vor unterschiedlich gearteten Problemen, zum Beispiel einem höheren Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund oder von Menschen aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen. In diesen Regionen haben daher gezielte ESF-Maßnahmen eine relativ hohe Wirkung im Hinblick auf die Bewältigung dieser Probleme. Im Saarland beispielsweise führt die Region zusätzlich zu den Hauptprioritäten des OP eine Reihe weiterer Initiativen durch, die aktiv die Integration von Migrantinnen fördern und Beschäftigte mit funktionalem Analphabetismus unterstützen.

► Breites Spektrum von Zielgruppen

Die im Rahmen des OP auf Bundesebene finanzierten Programme unterstützen ein breites Spektrum unterschiedlicher Zielgruppen. Eines der Hauptziele ist die Unterstützung (benachteiligter) junger Menschen, insbesondere durch die Programme zur Unterstützung des Berufseinstiegs und zur Förderung der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung.

► Herausforderungen beim Monitoring

In einigen Regionen, in denen der Zugang zu Daten verweigert wird oder Daten aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und des Datenschutzes und der Belastung durch die Datenerfassung nicht zur Verfügung gestellt werden, gibt es Probleme mit der Datenerfassung zu Monitoringzwecken. Zu den möglichen Lösungen gehören die Vereinfachung der zu erhebenden Daten und der Übergang zur reinen Online-Datenerhebung.

PROJEKTBEISPIELE

► Freiwilliges 10. Schuljahr für Schülerinnen und Schüler

Das freiwillige Schuljahr wird in ausgewählten Schulen in der Region Mecklenburg-Vorpommern angeboten, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb des Schulabschlusses „Berufsreife“ zu erleichtern und die Zahl der Schulabgänger ohne Abschlusszeugnis zu verringern. Es bietet zusätzlichen Unterricht für Schülerinnen und Schüler, die das neunte Schuljahr abgeschlossen haben. Es richtet sich speziell an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Lernbeeinträchtigungen. Nur Schülerinnen und Schüler, die Potenzial in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften aufweisen, werden in das Programm aufgenommen.

► Beratung zur Unterstützung beim Berufseinstieg

Dieses Bundesprogramm zielt darauf ab, für junge Menschen den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung zu verbessern, mit einem besonderen Schwerpunkt auf leistungsschwache und benachteiligte Schülerinnen und Schüler. Die jungen Menschen werden von Berufseinstiegsbegleitern beraten und von der Schule bis zur Berufsausbildung kontinuierlich und individuell begleitet. Die Maßnahmen beginnen in den Vorabgangsklassen allgemeinbildender Schulen und reichen bis zu sechs Monate in die Berufsausbildung hinein.

► Bildungsprämie

Dieses Bundesprogramm unterstützt Menschen mit geringem Einkommen und ermöglicht ihnen durch einen finanziellen Anreiz die Teilnahme an (berufsbezogenen) Weiterbildungsaktivitäten. Es richtet sich an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbständige mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von bis zu 20 000 EUR, die mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind. Bezahlt wird die Hälfte der Gebühren für eine Weiterbildung bis zu einem maximalen Betrag von 500 Euro pro Prämiegutschein.

WEITERE INFORMATIONEN

Mecklenburg-Vorpommerns Bewertung der ESF-Förderung zur Verbesserung der Schulerfolge und Förderung der inklusiven Schule, Dezember 2019: <https://www.europa-mv.de/serviceassistent/download?id=1621407>

Europäische Kommission, Studie zur Unterstützung der Bewertung der ESF-Unterstützung für die allgemeine und berufliche Bildung (Thematisches Ziel 10)

Der ESF in Deutschland: <https://ec.europa.eu/esf/main.jsp?catId=375&langId=de>

Website des ESF in Deutschland: <https://www.esf.de/portal/DE/Ueber-den-ESF/ESF-Kontaktstellen/inhalt.html>

